Darstellung / Beurteilung der bisherigen Leistungen

Anhang Energiestrategie Binnigen

Nr.	Titel	Stichworte Handlungsoptionen	Indikatoren	Beurteilung	Leistungen vorhanden
Entwicklungsplanung, Raumordnung					
	Konzepte, Strategie				
1	**Leitbild / Konzept / Ziele**	Gemeinde verfügt über Leitbild und/oder Konzept mit qualifizierten und quantifizierten energie-/klimapolitischen Zielsetzungen für die kommunale Politik, inkl. Aussagen zur Mobilität.	-	XX	Ziele/Leitsätze zu Energieeffizienz/ern. Energien in Legislaturprogramm und Leistungsaufträgen enthalten; Orientierung an Standards wie 2000-Watt-Gesellschaft / Energiestadt; Quantifizierbares Ziel betr. Anteil ern. Energien WBA (LP)
	Kommunale Entwicklungsplanung				
2	**Energieplanung**	Die Gemeinde verfügt über Energieplanung, welche die Vorzugsgebiete für die Nutzung erneuerbarer Energieträger und Abwärme aufzeigt (Karte). Die Planung berücksichtigt Gebiete, welche für Wärmeverbünde geeignet sind und die übrigen Gebiete.		XXXX	Versorgungsperimeter für Ausbau/Zusammenschluss WV liegt vor; Vorgabe an WBA: Anteil ern. Energien 50% bis 2017; Umfassende Information zur Erdwärmenutzung auf Homepage der Gemeinde
3	**Mobilitäts- und Verkehrsplanung**	Die Gemeinde verfügt über eine Verkehrsplanung, mit dem Ziel einer Reduktion des MIV auf dem Gemeindegebiet und mit konkreten Aussagen und Strategien zu: - Planung Infrastruktur Fuss- und Radverkehr - Planung ÖV und kombinierte Mobilität - Parkraumplanung / -bewirtschaftung	siehe Massnahmen 14/15	XXX	Gut ausgebautes ÖV-Angebot, welches laufend optimiert wird; Konzept Langsamverkehr, Tempo30 (flächendeckend) und Parkraumbewirtschaftung als Arbeitsschwerpunkte im LP / in Umsetzung; Parkraumreglement (2008) wird überarbeitet.
	Grundeigentümerverbindliche Vorgaben				
4	**Bauvorschriften**	Die Bauvorschriften enthalten geeignete Vorgaben für: - Kompakte Bauformen, Dämmung, günstige Orientierung - Hohe Bebauungsdichten - Zusätzliche Auflagen zur Energieeffizienz - Beschränkung der Parkplatzanzahl - Sonderregelungen für autofreie Zonen - Versickerung/Separierung von Regenwasser, Red. Bodenversiegelung		XXX	Anschlusspflicht WV vom Kanton zurückgewiesen; Zonenreglement mit Nutzungsbonus 10% bei Minergie-P-Standard (oder gleichwertig); PP-Pflicht gem. kantonalen Vorgaben
5	**Vorgaben in QP, etc.**	Energierelevante Vorgaben/Kriterien in: - Quartierplänen - städtebauliche Projekten / Wettbewerben - beim Verkauf von gemeindeeigenen Flächen - Abgabe im Baurecht Bspe: Baustandard (Minergie), Fernwärmeanschluss, PP		XXX	Zonenreglement ermöglicht Nutzungsbonus für QP's, wenn bauökologischer Standard (Minergie oder gleichwertig) umgesetzt wird. Vorgaben für Anschluss WV werden gemacht (Teilzonenplan Hauptstrasse Nordwest aber vom RR nicht genehmigt)

Darstellung / Beurteilung der bisherigen Leistungen

Anhang Energiestrategie Binnigen

Nr.	Titel	Stichworte Handlungsoptionen	Indikatoren	Beurteilung	Leistungen vorhanden
Kommunale Gebäude, Anlagen					
6	**Bestandsaufnahme, Analyse**	Energietechnische Bestandesaufnahme aller relevanten gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen (z.B GEAK). Die Bestandesaufnahme umfasst: - Ermittlung Energiekennzahlen - Erfassung der Gebäudesubstanz, Haustechnik - Abschätzung von Energieeinsparpotentialen		XXXX	Energiebuchhaltung vorhanden; Det. Analyse der Gebäudesubstanz; Primarschulhäuser Massnahmen/Kosten ermittelt und Beschluss zur Umsetzung (2011)
7	**Standards für öffentliche Gebäude / Sanierungsplanung**	Energetische Standards für eigene Gebäude sind definiert (Wärme, Strom, Anteil EE für Neubau und Sanierung) und werden umgesetzt; Gemeinde verfügt über Sanierungsplanung, welche die Standards und die Ergebnisse der Bestandesaufnahme berücksichtigt.		XXX	Sanierungsstrategie mit folgenden Punkten: - Sanierungen: Niveau Minergie - Neubauten: Niveau Minergie-P - Wärmeerzeugung soweit möglich Anschluss WV oder erneuerbar - GR Beschluss 2015 "Lebenszykluskosten" - Solarenergie auf Neubauten und bei Erneuerungen
8	**Energieeffizienz Wärme / Elektrizität**	Beurteilung der Energieeffizienz der gemeindeeigenen Gebäude		XX-XXX	Durchschnittliche gute Energiekennzahlen (Wärme: 115 kWh/m2, Strom: 33 kWh/m2); relativ hoher Wärmebedarf bei den Verwaltungsbauten
9	**Anteil erneuerbare Wärme / Eektrizität**	Beurteilung des Anteils erneuerbarer Energien am Wärme- und Strombedarf der gemeindeeigenen Gebäude		XXX	Knapp 80% der Wärme über Wärmeverbund - erneuerbarer Anteil aber heute noch tief (mit Betrieb Holzheizkraftwerk Anteil erneuerbar ca. 55%). Strombedarf zu 100% aus Wasserkraft.
10	**Öffentliche Beleuchtung**	Die Gemeinde wertet Energieverbrauch der Strassenbeleuchtung anhand von Energiekennzahlen aus. Soweit möglich werden energieeffiziente Technologien (wie bspw. LED) eingesetzt. Betrieb wird optimiert (auf Sicherheitsbedürfnisse)		XXXX	Verbrauchswert vergleichsweise tief (9.5 MWh/km); Einsatz von LED bei neuen Leuchten
Versorgung, Entsorgung					
11	**Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energien auf dem Gemeindegebiet**	Potenziale von erneuerbaren Energiequellen für Raumwärme, Warmwasser und Kälteproduktion sind ermittelt und werden ausgeschöpft.	Anteil ern. Energien am Wärmeverbrauch gem. Statistik Kanton; Anzahl Anschlüsse an WV (gem. LB2013 steigend); Anteil ern. Energien am WV (gem. LB2013 9%)	XX-XXX	Anteil. ern. Energien am Wärmebedarf noch gering (ca. 5%). Mit Wärmeschiene Leimental und Netz-Ausbau wesentliche Erhöhung (ca. 14%).
12	**Energetische Nutzung von Abfällen**	Gemeinde verfolgt eine Strategie zur Abfallverminderung/-verwertung (Gebühren, Sammellogistik und Information); Das energetische Potenzial des auf Gemeindegebiets anfallenden Abfalls wird in Verbrennungsanlagen resp. Vergärungsanlagen genutzt.		XXXX	Abfuhr Grünabfälle kostenlos, gesammelte Menge 65 kg/EW und Jahr; Schwarzkehricht in KVA Basel energetisch vorbildlich genutzt

Darstellung / Beurteilung der bisherigen Leistungen

Anhang Energiestrategie Binningen

Nr.	Titel	Stichworte Handlungsoptionen	Indikatoren	Beurteilung	Leistungen vorhanden
Mobilität					
13	**Mobilität in der Verwaltung**	Gemeinde fördert nachhaltige Mobilität bei Mitarbeitenden. Bspe: - Bewirtschaftung der Parkplätze - Abstellanlagen für Fahrräder - Spesenreglement enthält Vorgaben Kommunale Fahrzeuge: Beschaffung von Fz. mit eff. Antrieb; Auswertung Verbrauch		XX	Teilnahme an Bike-to-work 2014; Dienstfahrten nach Möglichkeit mit ÖV (1 TNW-Abo vorhanden); sonst keine spez. Massnahmen; Gemeindefahrzeuge werden nach Möglichkeit mit effizienten Antrieben beschafft
14	**Qualität des ÖV-Angebots**	Gemeinde stellt hohe Qualität des ÖV sicher, z.B.: - Taktdichte, tägliche kundenorientierte Betriebszeiten - Gute überregionale Anbindung, Nachtbusverbindungen - Flächendeckende Erschliessung des Siedlungsgebietes - Überdachte und gut beleuchtete Haltestellen - Moderne, komfortable Verkehrsmittel	Anzahl Haltestellenabfahrten und Anzahl verkaufte U-Abos (Tendenz gem. LB2013 seit 2008 steigend)	XXXX	Gut ausgebautes Angebot des ÖV durch 4 Tram- und 3 Buslinien; Gemeinde setzt sich gem. LP für verbesserte Anbindung an Bahnhof Basel ein
15	**Geeignete Verkehrs-infrastruktur für Fussgänger, Velofahrer**	Gemeinde realisiert T30-/Begegnungs-zonen. Gemeinde richtet ein attraktives Fuss- und Radwegnetz im Gemeindegebiet ein, Bspe: - Reduktion potenzieller Gefahrenstellen - Beschilderung / spez. Karten - Abstellanlagen für Velo	Verkehrsberuhigung (T30) flächendeckend umgesetzt; Anzahl Verkehrsunfälle gem. LB2013	XXX	flächendeckende Umsetzung Tempo30; Konzept Langsamverkehr in Umsetzung;
16	**Parkplatz-bewirtschaftung**	Parkraummanagement für alle öffentlichen Parkplätze. Beispiele: - Verkehrswirksame Preise - Anwohnerparken - Nachtparkgebühr - Schaffung von Car-Sharing-Parkpl.		XXX	Parkraumbewirtschaftung 2008 eingeführt, Überarbeitung Parkreglement 2015, Beschluss für 2016 vorgesehen; Anwohnerparkkarte ist eingeführt
17	**Kombinierte Mobilität**	Gemeinde fördert Angebote für kombinierte Mobilität: - Car-Sharing, (Nacht-)Taxi, Mitfahrzentralen - Angebote auf Abruf - Park- & Ride-Angebote - e-Bike-Vermietung		XXX	Ruftaxi eingeführt (4 Fr.); Mobility: 4 Standorte mit 9 Fz.; Kombiangebot Tarifverbund/Mobility vorhanden; (Binningen ungeeignet für Park and Ride); Pilotprj. Chatch a Car seit Sept. 2015
18	**Öffentlichkeitsarbeit / Anreize für energieeffiziente Mobilität**	Gemeinde stellt regelmässige Öffentlichkeitsarbeit und Anreize für effiziente Mobilität sicher: - Bewerbung von Aktivitäten wie Mobilitätsmanagement in Betrieben - Durchführung von Aktionen - Einrichtung / Unterstützung einer Mobilitätsberatungsstelle		XX	10 GA-Tageskarten werden durch Gemeinde angeboten; Info-Anlass der Ökogemeinde zum Thema "2000Watt und Mobilität" 2014; sonst wenig sichtbare Massnahmen

Darstellung / Beurteilung der bisherigen Leistungen

Anhang Energiestrategie Binnigen

Nr.	Titel	Stichworte Handlungsoptionen	Indikatoren	Beurteilung	Leistungen vorhanden
Interne Organisation					
19	**Organisation / jährliche Planung und Erfolgskontrolle**	Notwendige Personalressourcen und Budget sind vorhanden; Zuständigkeiten sind festgelegt. Es besteht ein ressortübergreifendes Gremium, welches Massnahmen im Energiebereich plant und verfolgt.		XX	Zuständigkeiten sind klar, ressortübergreifende Zusammenarbeit im Energiebereich aber kaum vorhanden; interne Ressourcen sehr knapp - externe Aufträge sind aber möglich
20	**Beschaffungswesen**	Gemeinde verfügt über Beschaffungs-richtlinien, die Energiefaktoren sowie Lebenszyklus-Kosten berücksichtigen, z.B. für - Büromaterial und -geräte - Betriebsmittel Tief- und Hochbau (inkl. Winterdienst, Gebäudeunterhalt) - Weitere klimarelevante Beschaffung		XX	Papierbeschaffung: soweit möglich deklariertes Papier; Bestandsaufnahme vorhanden (2011); Gesamtrichtlinie für nachhaltige Beschaffung nicht vorhanden

Darstellung / Beurteilung der bisherigen Leistungen

Anhang Energiestrategie Binnigen

Nr.	Titel	Stichworte Handlungsoptionen	Indikatoren	Beurteilung	Leistungen vorhanden
Kommunikation					
21	**Professionelle Investoren und HausbesitzerInnen**	Die Gemeinde motiviert InvestorInnen und (private) Bauherrschaften, Projekte im Einklang mit der lokalen Energiepolitik zu planen		XXXX	Infoveranstaltung in Zusammenhang mit Energiefonds 2015; regelmässige Veranstaltungen Oekogemeinde/AEB -letztmals April 2015
22	**KonsumentInnen, MieterInnen**	Gemeinde unterstützt nachhaltige Lebensstandards durch: - Instrumente zur Berechnung CO2-Bilanz - Promotion regionaler Produkte - Breit verwendbare Informationen - Veranstaltungen, Kampagnen		XX	Unterstützung sparsamer Haushaltsgeräte und Duschbrausen durch Aktion Energiefuchs bis 2014; Wochenmarkt mit regionalen Produkten
23	**Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung**	Gemeinde initiiert oder unterstützt energie-, klima- oder umweltbezogene Projekte mit lokaler Wirtschaft. Bspe: - Motivation zur Teilnahme an Programmen - Regelmässige Treffen - Energiefachmessen mit dem Gewerbe - Mobilität, z.B. Bike to work		X	Thema wird von der Ökogemeinde/AEB im Rahmen von Energie-Apéros, Newsletter teilweise behandelt
24	**Schulen, Kindergärten**	Gemeinde arbeitet mit Schulen und Kindergärten zusammen, um Energieprojekte und Energiesparwochen in Schulen und Kindergärten durchzuführen		X	keine spez. Aktivitäten bekannt
25	**Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie**	Gemeinde unterhält oder unterstützt eine Energie-, Bauökologie- und Mobilitätsberatungsstelle (auf lokaler oder regionaler Ebene), um HausbesitzerInnen, ArchitektInnen und PlanerInnen in Energiefragen zu beraten.		XX	Beratung im Bauverfahren durch Verwaltung; Beteiligung an öff. Baselbieter Energieberatung - in Binningen aber nur halb so viele Beratungen pro EW wie in umliegenden Gemeinden resp. im Kantonsschnitt
26	**Finanzielle Förderung**	Die Gemeinde fördert vorbildliche energetische Vorhaben von Privathaushalten und Gewerbe in der Gemeinde durch finanzielle Beiträge.	Wirkung der geförderten Massnahmen (53 MWh elektr. gem. LB2013)	XXXX	Energiefuchs bis 2014 + Energiefonds ab 2015

* **sehr wenig vorhanden**
** **eher wenig vorhanden**
*** **eher viel vorhanden**
**** **sehr viel vorhanden**

LP **Legislaturprogramm (Gemeinderat)**
LA **Leistungsauftrag (Einwohnerrat)**
LB **Leistungs-/Jahresbericht (an Einwohnerrat)**